

Inhalt

Auf ein Wort	3
Tasten und Funktionselemente	4
<i>An der Neo 2</i>	<i>4</i>
<i>An der Fernsteuerung</i>	<i>5</i>
Die Neo 2 in Betrieb nehmen	6
<i>Flug-Akku laden</i>	<i>6</i>
Akku-Kapazität prüfen.....	7
Tipps zum Akku	7
<i>Die Neo 2 ein- und ausschalten</i>	<i>7</i>
Die Fernsteuerung in Betrieb nehmen.....	8
<i>Akku laden, Ein- und Ausschalten</i>	<i>8</i>
Aktivierung der Neo 2.....	9
Die ersten Flüge ohne Smartphone und Fernsteuerung.....	10
<i>Handstart und Handlandung üben</i>	<i>10</i>
<i>Modi wechseln und ausprobieren</i>	<i>11</i>
<i>Modi individuell anpassen</i>	<i>12</i>
Fliegen mit dem Smartphone	13
<i>Gestensteuerung</i>	<i>17</i>
<i>Verfolgungsperson wechseln.....</i>	<i>18</i>
<i>Manuelle Steuerung mit dem Smartphone.....</i>	<i>19</i>
<i>Sprachsteuerung.....</i>	<i>20</i>
<i>Audioaufnahme.....</i>	<i>20</i>
<i>Gimbalneigung.....</i>	<i>21</i>
<i>Die Kamera der Neo 2</i>	<i>21</i>
Foto- und Video-Einstellungen im Smartphone ändern.....	22
Der interne Speicher - Aufnahmen auf PC oder Smartphone übertragen	23
<i>Folgende Übertragungsmöglichkeiten gibt es:</i>	<i>24</i>
Von der Drohne direkt in den PC.....	24
Von der Drohne über USB-Kabel auf das Smartphone.....	24
Mit QuickTransfer und über WiFi kabellos auf das Smartphone	26
Die Fernsteuerung DJI RC-N3	28
<i>Funktionen auf dem Display des Smartphones.....</i>	<i>29</i>
<i>Funktionen auf der Fernsteuerung.....</i>	<i>30</i>
<i>Erster Start mit der Fernsteuerung.....</i>	<i>30</i>
Flugmodi Cine-Normal-Sport.....	30
Funktion der Steuerknüppel.....	31
Video-Foto-Aufnahmen.....	32

Die DJI Neo 2 - Fliegen kann so einfach sein

Landen	32
<i>Manuelles Landen</i>	32
<i>RTH - Return to Home</i>	33
<i>Drohne manuell ohne Sicht auf die Drohne zurückholen</i>	34
Video- und Foto-Qualitätseinstellungen	36
<i>Video-Einstellungen</i>	36
Auflösung und Bildwiederholrate	36
ISO, Verschlusszeit und Belichtung (Blende)	37
<i>Foto-Einstellungen</i>	37
<i>Quickshots</i>	38
<i>FocusTrack</i>	38
<i>Gimbalneigung</i>	38
Fly App - Weitere Funktionen auf der Menü-Startseite	39
<i>Fly Spots</i>	40
<i>Erstellen</i>	40
<i>SkyPixel</i>	40
<i>Service</i>	40
<i>Profil</i>	40
Grund-Einstellungen	41
<i>Menü Sicherheit</i>	41
<i>Menü Steuerung</i>	43
<i>Menü Kamera</i>	45
<i>Menü Übertragung</i>	46
<i>Menü Info</i>	46
Tipps für die ersten Flüge	47
<i>Manuelles Starten und Stoppen der Motoren</i>	48
<i>Propeller</i>	49
Rechtliches	49
<i>Drohnen-Versicherung</i>	49
<i>Kennzeichen</i>	50
Flug-Bestimmungen und Flug-Verbots-Zonen	50
Kompass neu kalibrieren	51
Empfehlenswertes Zubehör	52

Auf ein Wort

Die DJI Mini-Drohnen waren in den vergangenen Jahren die unangefochtenen Überflieger im Drohnenmarkt: klein, leicht – und mit einer Bildqualität, die immer wieder staunen ließ.

Nun läuft die DJI Neo 2 den „Minis“ fast den Rang ab. Nicht, weil sie eine bessere Bildqualität bieten würde, sondern weil ihr Handling derzeit kaum zu überbieten ist. Aus dem Rucksack holen, einschalten, Start direkt aus der Hand – automatischer Flug ganz ohne Fernsteuerung oder, kaum zu glauben, sogar per Gestensteuerung. Die Landung erfolgt wieder sanft auf der Hand. Und das alles unkompliziert, intuitiv und erstaunlich sicher.

Ich selbst habe viele Jahre eine Drohne aus der Mini-Familie geflogen. Vor Kurzem habe ich sie gegen die Neo 2 eingetauscht – und diesen Schritt keinen Moment bereut. Im Gegenteil: Ich möchte sie nicht mehr missen.



Was hat mich überzeugt? Zunächst einige technische Aspekte:

Die Drohne wiegt inklusive Fernsteuermodul rund 160 Gramm. Damit gilt – wie bei den Minis – in Deutschland lediglich Kennzeichnungs- und Versicherungspflicht. Die Neo 2 bietet 4K-Auflösung sowie 50 Bilder pro Sekunde (fps). Dadurch sind auch beeindruckend weiche Zeitlupen möglich.

Die Kamera ist – gegenüber der Neo 1 deutlich verbessert – in einem 2-Achsen-Gimbal aufgehängt. So bleibt das Bild auch bei anspruchsvolleren Flugmanövern stabil und ruhig. Eine zuverlässige Hinderniserkennung sowie die vollständig geschützten Propeller sorgen für zusätzliche Sicherheit, etwa bei Flügen im Wald oder wenn man sich einmal vertut.

Gerade bei Einsätzen mit leichtem Gepäck kann die Fernsteuerung zu Hause bleiben. Die Neo 2 fliegt automatisch oder lässt sich bequem über das Smartphone steuern – flexibel und unkompliziert.

Man sollte wissen: Die Drohne wurde in erster Linie für Blogger und Content Creator entwickelt, etwa für YouTube oder Social Media. Viele automatische Flugmodi sind darauf ausgelegt, die Person vor der Kamera im Fokus zu halten.

Für mich steht das jedoch nicht im Vordergrund. Mein Schwerpunkt liegt auf Urlaubs-, Landschafts- und Dokumentarvideos. Ich selbst muss dabei nur selten im Bild erscheinen.

Diese Broschüre möchte Ihnen eine klare und praxisnahe Anleitung zur Handhabung der Neo 2 geben. Darüber hinaus zeige ich Ihnen viele Tipps und Anregungen aus der Praxis.

Grundsätzlich genügt es, die Neo 2 ohne Fernbedienung zu erwerben. Empfehlenswert ist jedoch die „Fly More Combo“. Sie enthält zwei zusätzliche Akkus, ein Mehrfach-Ladegerät sowie eine vollwertige Fernsteuerung inklusive Sendemodul – und erweitert die Möglichkeiten erheblich. Die Fernsteuerbrille, sowie die Joystick-Fernsteuerung ist für cineastisches Fliegen nicht notwendig.

Viel Freude beim Durchblättern und Lesen dieser Broschüre – und vor allem beim Fliegen.